

NIEDERSCHRIFT
der 35. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 24.10.2016

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Hauptausschusses | |
| TOP 5 | Stellenplan 2017 | 210/2016 |
| TOP 6 | Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan der Stadt Weißenfels | 198/2016 |
| TOP 7 | Digitale Ratsarbeit | 209/2016 |
| TOP 8 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 9 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Anfragen und Mitteilungen |
| TOP 2 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Risch eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Risch beantragt den TOP 7 – Stellenplan an Stelle TOP 5 vorzuziehen. Nach Beratung des Stellenplanes übernimmt Herr Rauner den Vorsitz.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: - Enthaltung: -

Der Änderungsantrag zur Tagesordnung ist damit angenommen. Damit ist die Tagesordnung anerkannt. Dem Übergang des Vorsitzes an Herrn Rauner nach Beratung zum Stellenplan wird einstimmig zugestimmt.

3. Einwohnerfragestunde

- keine Einwohner anwesend -

4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Hauptausschusses

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2016 ist damit anerkannt.

5. Stellenplan 2017

(anwesend Hr. Kungl, Hr. Böckler – 11 Stadträte)

Herr Risch führt in die Thematik ein. Der Stellenaufwuchs im Bereich KiTa entsteht aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen und ist daher unstrittig.

Der Aufwuchs im Bereich Vergabewesen sowie die Mitarbeiter Kassenkraft Museum wurde in den letzten Beratungen immer wieder hinterfragt.

Zunächst erläutert Frau Wettig die Tätigkeiten der neuen Planstelle im Vergabewesen. Dabei geht es überwiegend um die unterschwelligen Verfahren. Weiterhin bedarf es Unterstützung bei der Vergabe von Leistungen, welche mit EU-Fördermitteln finanziert werden. Die Transparenz, der Wettbewerb sowie die Vorgaben der Fördermittelgeber müssen eingehalten und dokumentiert werden. Dieser Aufwand ist in etwa so hoch wie der einer öffentlichen Ausschreibung, d.h. 10 Std./ Vergabe. Dieser Mehraufwand ist mit dem vorhandenen Personal nicht mehr abzudecken.

Herr Risch schlägt als Kompromiss vor, dass die Stelle auf 2 Jahre befristet wird.

Herr Rauner schlägt im Gegenzug den Kompromiss vor, die Stelle zunächst mit Teilzeit auszu-schreiben. Je nach Aufwand könnte es danach eine Erhöhung der Stunden geben.

Es ist schwierig für diese Aufgabe eine Fachkraft in Teilzeit zu finden, meint Herr Risch. Auf Nachfrage führt Herr Risch aus, dass der Mehraufwand auf Grund neuer Festlegungen in den EU-Gesetzen entsteht. Wenn bisher die freihändige Vergabe möglich her, muss nun der Wettbewerb eingehalten werden.

Herr Kungl möchte abschließend noch wissen, welche Qualifikationen benötigt werden, um die Stelle auszuüben.

Die abgeschlossene Hochschulreife oder hilfsweise der Abschluss zum Verwaltungsfachange-stellten mit Erfahrung im Vergabewesen wird gefordert.

Die CDU- Fraktion wird sich innerhalb der Fraktion über die Kompromissvorschläge beraten und im Vorfeld zum Stadtrat einen entsprechenden Antrag stellen.

Mitarbeiter Kassenkraft Museum

Der Kulturamtsleiter Herr Brückner schlägt vor, dass der kw-Vermerk an den Planstellen für die Kassenkräfte auf 31.12.2017 verschoben wird. Damit bleibt Zeit, um im Frühjahr erneut in die Diskussion zu gehen.

Die Stadträte tragen diesen Vorschlag mit.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels den Stellenplan der Stadt Weißenfels für das Jahr 2017 zu beschließen.

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: - Enthaltung: 3

6. Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan der Stadt Weißenfels

(abwesend Hr. Risch – 10 Mitglieder)

Herr Rauner übernimmt den Vorsitz.

Herr Trauer fasst die Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Weißenfels zusammen.

Die Kameradschaft Borau hat sich mit ihren Bedenken zur bestehenden Situation in der Feuerwache Borau an Frau Zwirnmann gewandt. Demnach gibt es für die weiblichen und männlichen Kameraden einen gemeinsamen Duschaum sowie einen Gemeinschaftsraum zum Umkleiden. Es besteht Verärgerung darüber, dass laut Bedarfsplan auch in den nächsten 5 Jahren keine Verbesserung der Zustände geplant ist.

Herr Trauer argumentiert, dass es vor mehreren Jahren Einigkeit mit den Kameraden über die genannten Zustände gab. Die Einwände wurden nun erst nach Erstellung der Bedarfsplanung laut. Es werden noch einmal Gespräche dazu geführt.

Herr Kungl möchte wissen, ob die Stadt Einflüsse auf die Betriebe der Stadt Weißenfels hinsichtlich Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr nehmen kann.

Viele junge Leute arbeiten beispielsweise in Weißenfels, wohnen allerdings auf den umliegenden Ortschaften. Der Einsatz der Kameraden am Arbeitsort und am Wohnort wäre überlegenswert. Herr Trauer führt bestehende Bedenken in der Planungssicherheit der Einsatzkräfte kurz aus, meint aber auch, dass dennoch Gespräche in den Betrieben angegangen werden sollen.

Herr Wanzke nimmt noch einmal Bezug auf die Äußerungen der Kameradschaft Borau. Er kennt die dortigen Umstände und es sollten Perspektiven aufgezeigt werden.

Er stellt den Antrag auf Rückstellung der Beschlussvorlage bis zur Klärung mit der Kameradschaft Borau.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 4 Enthaltung: -

Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Wanzke führt weiter zur Analyse aus:

- Ausbildung von Maschinisten in fast jeder Ortschaft laut Analyse nötig
 - o Überlegung, ob die Ausbildung als Klasse erfolgen kann
- Seit ungefähr einem halben Jahr haben sich die Meldungen für die Einsatzkräfte geändert. So wird zum Beispiel bei Einlauf der Brandmeldeanlage Tönnies (auch bei Fehlalarm) ein Großbrand ausgerufen. Dafür sind dann mehr Einsatzkräfte nötig.
 - o Herr Trauer führt aus, dass vor wenigen Monaten die digitale Alarmierung eingeführt wurde. In dem Zusammenhang sind bereits 2012/2013 die Gemeinden im Burgenlandkreis zur Abgabe ihrer Ausrückeordnung aufgefordert gewesen. Im Nachgang wurde nun festgestellt, dass einige Einträge zu groß gefasst sind. In der Wehrleiterrunde wurden diese Einträge beraten, geändert und nun an den Burgenlandkreis weitergeleitet. Dennoch bleiben die Großalarmierungen gerade in den Großbetrieben nicht gänzlich aus.

7. Digitale Ratsarbeit

(abwesend Fr. Zwirnmann – 9 Mitglieder)

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels:

1. Die Einführung der digitalen Stadtratsarbeit zum 01.01.2017 nach den Maßgaben des Sachstandsberichts.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.
3. Die Stadträtinnen und Stadträte erhalten für die kommunale Mandatsarbeit jeweils ein digitales mobiles Endgerät unter Anerkennung der im Sachstandsbericht aufgeführten Maßgaben und Pflichten zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: - Enthaltung: -

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Antworten der Verwaltung vor.

9. Anfragen und Mitteilungen

Herr Wanzke führt aus, dass Schäden am Nachbargebäude des Neubaus der WBG in der Saalstraße aufgetreten sind. Weiterhin laufen dazu wohl bereits Gerichtsverfahren. Er bittet um Auskunft zum Sachstand.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Robby Risch
Vorsitzender

Manfred Rauner
Stellv. Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin